

Dieser Antrag muss  
bis spätestens 29.09.2017, 12.00 Uhr,  
bei der Gemeinde eingelangt sein.

\_\_\_\_\_  
*Familiename und Vorname des Antragstellers*

\_\_\_\_\_  
*Adresse*

An die  
Gemeinde Tadten

7162 Tadten

\_\_\_\_\_  
*Eingangsvermerk der Gemeinde*

Betr.: Gemeinderats- und Bürgermeisterwahl am 1. Oktober 2017

**Ansuchen um Ausübung des Wahlrechts vor der Sonderwahlbehörde  
gemäß § 8 Abs. 1 Z 1 Gemeindewahlordnung 1992 („fliegende Wahlbehörde“)**

Es wird mir voraussichtlich am Tag der Wahl des Gemeinderates und des Bürgermeisters der Besuch des zuständigen Wahllokals infolge  
(Zutreffendes ankreuzen)

- mangelnder Geh- und Transportfähigkeit oder Bettlägerigkeit** aus
  - Krankheitsgründen
  - Altersgründen
  - sonstigen Gründen
  
- Unterbringung** in gerichtlichen Gefangenenhäusern, Strafvollzugsanstalten, im Maßnahmenvollzug oder in Hafträumen

nicht möglich sein.

Gemäß § 30d Abs. 2 der Gemeindewahlordnung 1992, LGBl. Nr.54/1992 i.d.G.F., stelle ich den

**Antrag,**

Herrn/Frau \_\_\_\_\_ eine Bewilligung zur Ausübung des Wahlrechts vor der Sonderwahlbehörde zu erteilen. Ich ersuche daher um den Besuch der Sonderwahlbehörde gemäß § 8 Abs. 1 Z 1 Gemeindewahlordnung 1992 am Wahltag in

\_\_\_\_\_  
*Aufenthaltort am Wahltag (Adresse, Wohnung, ev. Zimmernummer)*

Ich ersuche die Verständigung über die Bewilligung zur Ausübung des Wahlrechts vor der Sonderwahlbehörde an folgende Adresse zu senden:

\_\_\_\_\_  
*Zustelladresse des Wählers, der eine Bewilligung zur Ausübung des Wahlrechts vor der Sonderwahlbehörde  
gem. § 8 Abs. 1 Z 1 GemWO 1992 erhält*

\_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
*Unterschrift des Antragstellers*

### Behördliche Verfügung

Auf Grund des Erhebungsergebnisses ist

- die beantragte Bewilligung für ..... zu erteilen.  
Es ist amtsbekannt, dass die Voraussetzungen gemäß § 30d Abs. 1 GemWO 1992 erfüllt sind.
- dem Antrag nicht stattzugeben, weil der Genannte - im Wählerverzeichnis nicht aufscheint - aus dem Wählerverzeichnis gestrichen wurde – das Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 30d Abs. 1 GemWO 1992 nicht glaubhaft nachgewiesen hat.

....., am .....

Der Bürgermeister:

---

### Erledigungsvermerk der Gemeinde

Gemäß obiger Verfügung wurde

- die Erteilung der Bewilligung im Wählerverzeichnis unter fortlaufender Nr. .... in der Rubrik "Anmerkung" mit den Worten "Bewilligung gemäß § 30d" oder „Sonderwahlbehörde gemäß § 8 Abs. 1 Z 1“ in auffälliger Weise (z.B. mittels Buntstiftes) am ..... vermerkt. Der Wähler wurde schriftlich auf dem Postweg über die Erteilung der Bewilligung gemäß § 30d Abs. 6 GemWO 1992 verständigt. Die Versendung bzw. Abfertigung der Verständigung erfolgte am .....
- der Wähler im besonderen Verzeichnis der Wahlberechtigten für den Hausbesuch durch die Sonderwahlbehörde vorgemerkt.
- der im Antrag Genannte wurde gemäß § 30d Abs. 5 GemWO 1992 am ..... in Kenntnis gesetzt, dass dem Antrag nicht Folge gegeben wurde.

Unterschrift des Bediensteten: